



PURSUIT

Nein, sie wollte wirklich kein kleines Mädchen mehr sein!

Miriam war plötzlich besessen von dem Gedanken, ihr Leben ganz allein und souverän in den Griff zu bekommen. Diese alten Abhängigkeiten, dieses ewige Warten darauf, dass andere ihre Versprechen einhielten – radikal und sofort Schluss damit! Wieso diese Entschlossenheit ausgerechnet jetzt, bei der Verfolgung einer wildfremden Person, über sie kam, war Miriam ein Rätsel.

“Please wait for me! At least stop for a moment and turn around to look at me! You can see that I’m following you. If you just wait a moment I’ll explain why!”

War es Zufall oder Gedankenübertragung? Kaum hatte Miriam ihren Wunsch ausgesandt – da blieb dieser Mensch tatsächlich stehen. Er hatte eine Unterführung erreicht und wandte sich um. Der Abstand war zu groß, um genau zu erkennen, wohin er schaute. Jedenfalls war ein Zögern auszumachen: Er ging ein paar Schritte weiter, drehte sich nochmals um ... und dann war er verschwunden.

“No, I won’t let you just walk away! Yes, that’s right: it’s me. I’m **pursuing** you because I want something from you. I even have the nerve to walk along this dark **underpass** that smells of pee. Like you, I’m turning into

Pursuit
Verfolgung
to pursue
verfolgen
underpass
Unterführung



this path that leads to the kiosk over there. I'm even taking a short cut so I've a better chance of **catching up with you.**"

Als hätte er diese Worte gehört, beschleunigte der Typ jetzt seine Schritte. Und für Miriam entstand eine doppelte Peinlichkeit: Erstens waren sie in dieser Gegend

to catch up with sb
jdn einholen

nicht mehr allein und sie fühlte sich von jedem, der mit einem Auto oder einem Rad vorbeikam, beobachtet.

Zweitens ging sie inzwischen so schnell, dass ihr allmählich die Puste ausging.

"Please don't run away! I don't want anything bad from you. I just have one, very urgent, request."

Ich werde verrückt, dachte sie. Ich bin schon verrückt. Ich fühle mich plötzlich wie Hannah. Auch sie hechelt hinter einem Typen her, der nichts von ihr will! Rede ich deshalb schon Englisch wie sie? Kann man so schnell seine Identität wechseln oder gar verlieren?

"Hey you up there, I really don't care! Yes, that's right, I'm close now – I've almost caught up with you. Yes, stop at that kiosk! I really need to drink something cold ..."

Und tatsächlich: Der Typ hielt kurz vor dem Kiosk inne und schien zu warten!

Miriam verlangsamte ihre Schritte. Mit einem Mal war ihr die Situation peinlich. Das war längst keine zufällige Begegnung mehr. Das war eine Verfolgung wie im Vorabendkrimi. Jetzt bedurfte es einer Ausrede.

"Sorry", sagte Miriam. Mehr fiel ihr nicht ein.

"Sorry for what?", fragte der Fremde und sein Blick ruhte auf ihr.



“I’m **dying of thirst**. And I’ve lost my money. Could you please buy me a bottle of water?”

“Why are you only asking me now? You could have said something when I passed you back there.”

“I’m **naturally shy**. I realize that’s quite rare these days. I’m a bit of a **late developer**.”

Miriam wunderte sich, wie ihr die Worte einfach so aus dem Mund fielen. Eigentlich fühlte sie sich nämlich sprachlos. Sprachlos, weil sie plötzlich mit diesem viel älteren Typen hier zusammenstand. Sprachlos aber auch, weil der so aus der Nähe eine noch viel intensivere Ausstrahlung hatte als drüben auf der Wiese.

Er bestellte ohne weitere Nachfrage zwei Flaschen Wasser. Dabei sah er sich mehrmals um, als fühlte er sich verfolgt. Dann wandte er sich wieder Miriam zu, mit einem Blick, den sie kaum aushalten konnte.

“Are you just **passing through** here?”

Miriam konnte unmöglich gleich antworten. Sie durfte jetzt keinen Fehler machen.

“Where’s your boyfriend?”

“I’ve run away.”

“And where are you staying? In a hotel or a **youth hostel**?”

“I’m a stranger here. I don’t know my way around. I’m looking for somewhere to stay.”

Miriam spürte wieder diesen durchdringenden Blick, trank hastig mehrere Schluck Wasser und war kurz davor, doch lieber die Flucht zu ergreifen.

“Tell me, what’s your name?”

to die of thirst
verdursten

naturally
von Natur aus

shy
schüchtern

late developer
Spätentwickler(in)

to pass through
auf der Durchreise
sein

youth hostel
Jugendherberge



“Hannah”, log Miriam so schnell, dass sie mit dem Denken kaum nachkam. “And you?”

“Mateo.”

“Where do you live?”

“I’m passing through. No **fixed abode**.

Actually, I come from ...”

fixed abode
fester Wohnsitz
mystery
Rätsel

Mateo sprach seinen Satz nicht zu

Ende. Er reichte dem Kioskbesitzer ein paar Münzen, trank seine Flasche leer und lächelte Miriam kurz an:

“Sometimes life is a **mystery**. People too. Do you need money?”

Miriam schüttelte den Kopf.

“Well, good luck then!”

Mateo ging davon. Er ging in die Richtung, in der soeben die Sonne untergegangen war.